



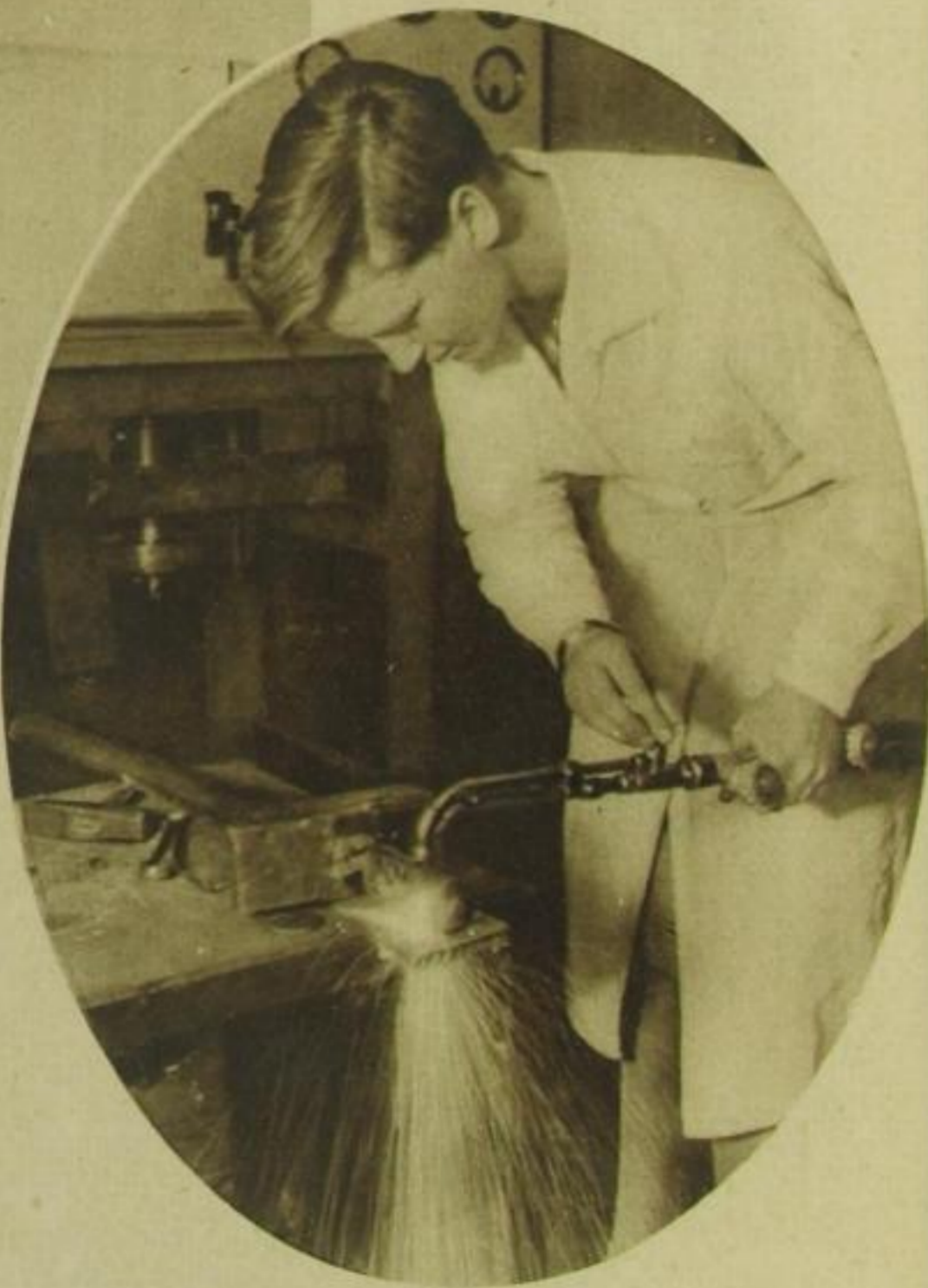
*Die harte Gegenwart duldet keine Romantik mehr: Die Fernmeldetechnikerin muß am Konstruktionstisch verzwickte Schaltungen entwerfen*

*ein Mann zugeben. Warum? Wahrscheinlich, weil technisch schaffende Frauen bisher einfach noch nicht da waren. Und weil Frauen da, wo sie mit der Technik in Berührung kamen, als Arbeiterinnen, als Hausfrauen, tatsächlich wenig technisches Gefühl verrieten.*

*Das mühselige technische Studium ist für ein Mädels doppelt schwer, weil es überall sich erst „durchsetzen“ muß, erst seine Berechtigung nachweisen muß. Daher der verbissene Fleiß der technischen Studentinnen, daher ihre förmliche Sucht, sich*

*hervorzutun, ohne darum in Streberei zu verfallen. Daher ihre ständige Furcht, sich vor uns Männern etwas zu vergeben, daher ihre selbstbewußte, beinahe hochfahrende Miene, die jedoch sofort verschwindet, sobald sie sich ernstgenommen fühlen.*

*Deshalb lächeln wir Studenten oft über unsere Kommilitoninnen, aber wir kommen gut mit ihnen aus. Und schon wirken sie erzieherisch auf uns, ohne daß sie es wollen. So brannte in einem Zeichensaal stets eine ganz bestimmte Lampe, wenn „sie“ anwesend war. „Vorsicht!“*



*... die Flugzeugbauerin statt mit der Schere mit dem autogenen Schneidbrenner umgehen können*